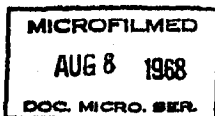


BEST AVAILABLE COPY

2P



XAAZ - 25118

1 May 1950  
1.5.1950 (P/01397)

Retr.: VERTEILUNG WESSELY - JEDLICKA - SCHOTT

Zeit des Vorgangs: April 1950

6500/6732/6762

Der Geschäftsführer und Gesellschafter des Linzer  
Eibelungen-Verlags und der Versandbuchhandlung Bucherdienst  
SPECK in Linz - eine Doppel-Firma, an der bekanntlich Dr.  
Wilhelm HOTTL durch seine Frau zu mindestens 60 % beteiligt  
ist - , Dr. Otto SCHOTT, steht in Verbindung mit Dr. Kurt  
WESSELY, der verdächtigt ist, nachrichtendienstlich für die  
Sowjets zu arbeiten.

(Siehe dazu die laufende Berichterstattung über  
Dr. Kurt WESSELY; letzte Meldungen: "Weitere  
Verdachtsgründe betreffend sowjetische Nachrich-  
tenverbindungen Dr. Kurt WESSELYs" vom 21.12.1949 -  
P/01021 - III, "Warnungen an Dr. Kurt WESSELY" vom  
2.1.1950 - P/01025 - III, "Dr. Kurt WESSELY gewarnt"  
vom 6.2.1950 - P/01159 - C und "Aktionskomitee  
der KPÖ in SALZBURG" vom 4.4.1950 - P/01260 - C.)

Er bemüht sich in letzter Zeit bei Personen, von denen er  
weiss, dass sie den Verdacht gegen Dr. Kurt WESSELY teilen  
oder wenigstens davon gehört haben, gute Stimmung für Dr.  
WESSELY zu machen. Er bringt allerdings keine Gründe vor,  
sondern erklärt immer wieder, dass man WESSELY Unrecht tue,  
wenn man ihn nicht als voll zuverlässig antikomunistisch  
ansieht oder ihn gar prosojetischer Tätigkeit beschuldigt.  
Es soll Dr. SCHOTT angeblich auch gelungen sein, Dr. Wilhelm  
HOTTL, der sich von WESSELY in Alt-Anasee bespitzelt fühlte,  
von der Barabazigkeit des Genannten zu überzeugen.

US COPY -2-

SACZ-CIA-Pre-1950

DECLASSIFIED AND RELEASED BY  
CENTRAL INTELLIGENCE AGENCY  
SOURCES METHODS EXEMPTION 3B2B  
NAZI WAR CRIMES DISCLOSURE ACT  
DATE 2003 2006

# BEST AVAILABLE COPY

- 2 -

F/01367

Vermutlich hat Dr. SCHOTT den Auftrag zu seiner WESSELI-Propaganda von Dr. Hermann OFFIZAREK von der Org. 13 (Gehlen-Organisation) erhalten, mit dem er in persönlicher und allem Anschein nach nachrichtendienstlicher Verbindung steht.

Dr. Otto SCHOTT ist ein enger Freund des in der laufenden Berichterstattung bereits mehrfach genannten ehemaligen Hitlerjugend-Führer Dr. JEDLIKA, der ebenfalls immer wieder in Zusammenhängen genannt wird, die auf Verbindung zu den Sowjets eindeutig hinweisen. JEDLIKA ist bei dem Verleger Dr. Anton Julius WALTER angestellt, der neben Dr. MUTZ an der oben genannten Doppelfirma Nibelungen-Verlag-Bücherdienst Speck beteiligt ist, und zwar durch Dr. Otto SCHOTT als Strohmann. WALTER wie JEDLIKA gehören zum Freundeskreis des aus der laufenden Berichterstattung bekannten Dr. Taras V. BORODAJKINWYCZ, Wien, dessen Sowjetverbindungen unserer Frage stehen.

Aus Gesprächsaussagen Dr. SCHOTTS geht hervor, dass Dr. JEDLIKA mit Staatssekretär Ferdinand GRAF bekannt ist, ja auf ihn sogar einen gewissen Einfluss habe, und zwar deswegen, weil JEDLIKA über die Verhandlungen unterrichtet ist, die GRAF in der letzten Kriegsphase mit dem SD-Chef Dr. Ernst KALTENBRUNNER geführt hat (dem Gewährsmann ist nicht bekannt, ob durch Mittelsleute oder direkt) betreffend die Einsetzung einer Konzentrationsregierung in Österreich, um die Verteidigung der sogenannten "Alpenfestung" zu verhindern. KALTENBRUNNER sollte Chef, GRAF eines der Mitglieder dieser Regierung werden.

CS 2271

T B-2  
m

IN	And VI
Pr	
ABSTRACT	

1 May 1950